Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 307

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 307 XXIV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 19. Juli. 1906
Erstes Blatt.

№ 307 XXIVme année. Berne, Jeudi, 19 Juillet. 1906
Première feuille.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Ungarn: Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Heinrich Haggenmacher, über das Jahr 1905. — Textilindustrie in den Vereinigten Staaten. — Finanzen des deutschen Reiches. — Zucker. — Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 13. Juli. „Vulcan" Schweizerische Automobil- und Motorboot-Fabrik **A. G. Zürich-Altstetten** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 257 vom 16. Juni 1906, pag. 1025). Die Unterschrift des Jean Rutishauser, Sekretär des Verwaltungsrates, ist erloschen.

13. Juli. Die Firma **Fritz Voges, Auskunftei Merkur** in Zürich I (Informatien und Inkasso) (S. H. A. B. Nr. 464 vom 9. Dezember 1904, pag. 1853) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. Juli. Inhaber der Firma **Gottl. Bretscher-Liggenstorfer** in Winterthur ist Gottlieb Bretscher, von Veltheim b. Winterthur, in Winterthur. Dekorations- und Flachmalerei. Schützenstrasse 29.

13. Juli. Die Firma **E. & H. Lichtenstein** in Zürich I — photographisches Atelier — (S. H. A. B. Nr. 376 vom 3. Oktober 1904, pag. 1501) — Gesellschafter: Emil und Heinrich Lichtenstein — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

13. Juli. Inhaber der Firma **S. Lilienthal** in Zürich I ist Saul Lilienthal, von Düsseldorf, in Zürich I. Photographisches Atelier «Viktoria». Limmatquai 22.

13. Juli. Inhaberin der Firma **Frau Egli-Meyer** in Zürich III ist Emma Egli geb. Meyer, von Hittnau, in Zürich III. Resten- und Chemiseriegeschäft. Badenerstrasse.

13. Juli. Emilie Missland und Rosalie Missland, beide von Morvillars (Frankreich), in Winterthur, haben unter der Firma **Schwestern Missland** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1905 ihren Anfang nahm. Wäscherei und Glätterei. Laboratoriumstrasse 5.

13. Juli. **Wasserversorgung Berg-Wädenswil** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 48 vom 7. Februar 1906, pag. 189). An Stelle von Jean Hauser wurde als Quästor dieser Genossenschaft gewählt: Gottlieb Höhn, von Wädenswil, im Gisibach-Wädenswil.

13. Juli. Die Firma **E. Wegmann** in Birmensdorf b. Zch. (S. H. A. B. Nr. 323 vom 21. September 1901, pag. 1291) erteilt eine weitere Einzelprokura an Rudolf Enderli, von Zürich, in Birmensdorf.

14. Juli. Inhaber der Firma **M. Lamprecht** in Zürich V ist Markus Lamprecht, von Winzeln (o. A. Oberndorf, Württemberg), in Zürich V. Buffet-Fabrikation. Wildbachstrasse 57.

14. Juli. Die Firma **Gust. Gossweiler & Cie** in Bendlikon-Kilchberg (S. H. A. B. Nr. 16 vom 13. Januar 1905, pag. 61) erteilt Kollektivprokura an Robert Vontobel, Ingenieur, von Dürnten, und an Karl Hug, von Lahr (Baden), beide in Kilchberg bei Zürich.

14. Juli. **Schweiz. Miranit- & Holzguss-Fabrik A. G. Zürich** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 62 vom 17. Februar 1906, pag. 245). Die Unterschrift Franz Glaris ist erloschen.

14. Juli. In der Firma **H. H. Field, Concilium Bibliographicum** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 391 vom 15. Oktober 1903, pag. 1561) ist die Prokura des Emil Schoch-Etzensperger erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1906. 14 juillet. La raison **H. Diesbach,** laiterie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1904, page 5), a cessé d'exister ensuite de renenciation du titulaire.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Berichtigung. In Nr. 294 des S. H. A. B. vom 9. Juli 1906, pag. 1173 soll es heissen: Inhaber der Firma **Fridrich Frenner** in Urnäsch ist Fridrich Frenner.

1906. 14. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Automobil-Aktien-Gesellschaft Rheineck-Heiden,** mit Sitz in Wolfhalden (S. H. A. B. Nr. 303 vom 22. Juli 1905, pag. 1210) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni 1906 § 3 der Statuten wie folgt ergänzt: Das Gesellschaftskapital ist durch Ausgabe neuer Aktien al pari auf Fr. 46,000 (sechsundvierzigtausend Franken) zu erhöhen.

14. Juli. Die Firma **J. Engler-Zuberbühler** in Herisau — Broderies — (S. H. A. B. Nr. 205 vom 8. Juni 1901, pag. 817 und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Engler & Zwicki» in Herisau.

14. Juli. Jakob Engler, von Stein (Appenzell), in Herisau, und Jean Zwicki, von Mollis, in Herisau, haben unter der Firma **Engler & Zwicki** in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Engler-Zuberbühler» in Herisau übernommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation mechanischer Stickereien. Geschäftslokal: Kasernenstrasse Nr. 67.

14. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Tobler & Koller** in Gais — Aetzerei, Färberei und Appretur — (S. H. A. B. Nr. 372 vom 5. November 1901, pag. 1485) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Hermann Koller» in Gais.

14. Juli. Inhaber der Firma **Hermann Koller** in Gais ist Hermann Koller, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Aetzerei, Färberei und Appretur. Geschäftslokal: Zweibrücken Nr. 120. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Tobler & Koller» in Gais.

14. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gottfr. Hauser & Co.** in Herisau — Färberei und Appretur — (S. H. A. B. Nr. 222 vom 9. Oktober 1894, pag. 913) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Häberlin-Hauser & Co.» in Herisau.

14. Juli. August Häberlin-Hauser, von Oberaach-Hefenhofen (Thurgau), Frau Witwe Augusta Hauser-Blumer, Ida Hauser, Augusta Hauser, Fanny Hauser und Albert Hauser, sämtliche von Wädenswil und wohnhaft in Herisau, und Bertha Munz-Hauser, von Sulgen, in Bettigheim (Thurgau), haben unter der Firma **Häberlin-Hauser & Co.** in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1906 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gottfr. Hauser & Co». in Herisau übernommen hat. August Häberlin-Hauser ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Augusta Hauser-Blumer, Ida Hauser, Bertha Munz-Hauser, Augusta Hauser, Fanny Hauser und Albert Hauser sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Fr. 55,000 (fünfundfünfzigtausend Franken). Natur des Geschäftes: Färberei, Bleicherei, Appretur, Aetzerei und Mercerisation. Geschäftslokal: Säge-Wylen Nr. 877/883.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 13. Juli. Die Firma **G. Thoma & Co.** in St. Fiden (S. H. A. B. Nr. 229 vom 10. Juni 1903, pag. 914) ist infolge Auflösung erloschen.

Gottlieb Thoma, von Ulm, in St. Fiden, und Carl Zuber-Lenzinger, von Wil, in St. Gallen, haben unter der Firma **G. Thoma & Co.** in St. Fiden, politische Gemeinde Tablat, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Thoma & Co.» übernimmt. Fabrikation und Expert von Stickereien. Lindenstrasse.

13. Juli. Emil Nüesch, von und in Balgach, und Oskar Saxer, von und in Altstätten, haben unter der Firma **Nüesch & Saxer** in Balgach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1906 ihren Anfang nahm. Weinhandel. Balgach.

14. Juli. Unter der Firma **Schafzuchtgenossenschaft Alttoggenburg** besteht mit Sitz in Mosnang eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R., welche bezweckt: a. Verbesserung des Schafbestandes durch Auswahl der zur Zucht geeigneten Muttertiere, Paarung derselben mit anerkannt gut entwickelten, rassenreinen Zuchtböcken, unter Führung eines zweckentsprechenden Zuchtregisters; b. Verbesserung durch rationelle Haltung und Aufzucht der Tiere; c. Ankauf von zweckentsprechenden Sommerweiden. Die Statuten der Genossenschaft wurden am 28. Januar 1906 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines im Betrag von Fr. 20. Später Eintretende haben sich bei einem Kommissionsmitglied schriftlich anzumelden. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs und Ausschluss; letzterer erfolgt durch die Hauptversammlung gegenüber Genossenschaftsmitgliedern, welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachkommen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitglied frei, er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigsten 3 Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Bei freiwilligem Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, als auf Rückzahlung des Wertes seines Anteilscheines, welcher nach Bilanz des letzten Rechnungsjahres festzustellen ist. Die zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderlichen Geldmittel werden beschafft wie folgt: durch die einbezahlten Anteilscheine, durch den Jahresbeitrag der Mitglieder, der einen Franken beträgt, durch die Eintrittsgelder, durch die Sprunggelder, durch die Beiträge des Staates und des Bundes, durch die der Genossenschaft zufallenden Beiträge, durch die allfälligen Ueberschüsse vom Ertrag der Sommerweiden und endlich durch die Bussen wegen Absenzen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Vermögen derselben, im weitern haften alle Miglieder solidarisch und persönlich. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Johann Anton Bühler, von Kirchberg, im Neuhof, Präsident, Franz Josef Meier, von Mosnang, in Kapf, Aktuar, Franz Josef Nagel, von Mosnang, in Dottingen, Kassier.

14. Juli. Die Firma **Gebrüder Lengweiler,** Bleicherei, Aetzerei und Färberei, mit Sitz in St. Fiden-Tablat (S. H. A. B. Nr. 449 vom 22. Dezember 1902, pag. 1793) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.

14. Juli. J. Albert Tobler, von Wolfhalden, in Gais, und Albert Preisig, von Gais, in Trogen, haben unter der Firma **Tobler & Preisig** in St. Fiden bei St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Juli 1906 ihren Anfang nimmt. Aetzerei, Färberei und Appretur. St. Fiden.

14. Juli. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Schubiger & Cie.** in Uznach (S. H. A. B. Nr. 34 vom 30. Januar 1902, pag. 133) ist der Kommanditär Emil Schubiger infolge Todes ausgeschieden und infolge dessen seine Kommandite erloschen. An dessen Stelle tritt als Kommanditär in die Gesellschaft ein: Frau Witwe Claudine Schubiger in Uznach mit dem Betrage von Fr. 600,000 (sechshunderttausend Franken).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca.

1906. 14 luglio. Proprietario della ditta **O. Ferrari**, in Biasca è Oswaldo Ferrari, fu Giovanni, da Monteggio, domiciliato in Biasca. Genere di commercio: Trattoria e vendita vini all'ingrosso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1906. 10 juillet. Sous la raison sociale **Société de fromagerie de Pomy**, il existe à Pomy, pour une durée illimitée, une association qui a pour but la vente du lait apporté par les sociétaires et la fabrication de tous les produits tirés du lait. Cette association fait suite à celle actuellement inscrite au registre du commerce sous la dénomination de «Société de la fromagerie à Pomy», laquelle est radiée (F. o. s. du c. du 26 octobre 1884, page 736, 25 juillet 1896, page 868, 13 février 1897, page 171, 29 décembre 1899, page 1614, et 15 avril 1904, page 659). Les statuts de la nouvelle société, adoptés le 25 juin 1906, contiennent les dispositions suivantes: Sont membres de l'association les personnes qui ont contribué à sa fondation ainsi que celles qui ont été admises en cette qualité par une décision de l'assemblée générale; celle-ci peut admettre de nouveaux membres qui ont à payer une finance d'entrée fixée par elle. La qualité de membre se perd par démission, mort ou exclusion. En cas de dissolution, l'actif net ou le passif de la société sera réparti entre les droits de sociétaire. Aucun membre ne pourra se retirer sans avoir payé sa part des dettes de l'exercice courant. Les organes de l'association sont: L'assemblée générale, le comité, le conseil d'administration. L'association est engagée par la signature du président et du secrétaire, seuls membres du comité. Le président est August Cruchet, syndic; le secrétaire est Gustave Richardet, les deux à Pomy.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1906. 14 juillet. Par décision du 29 juin 1906, le conseil d'administration de la **Banque du Locle**, au Locle (F. o. s. du c. des 10 février 1883, n° 17, et 21 juillet 1905, n° 301, page 1201) a nommé Charles Lardet, de la Côte-aux-Fées, demeurant au Locle, jusqu'ici fondé de procuration, aux fonctions de sous-directeur de la dite Banque; en cette qualité et par sa signature individuelle, il engage la société vis-à-vis des tiers. La procuration individuelle a en outre été conférée à Léopold Baillod, de Gorgier, demeurant au Locle, jusqu'ici fondé de pouvoirs collectifs.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

13 juillet. La société en nom collectif **Koenig et Cie**, fabrique suisse de verres de montres, à Buttes (F. o. s. du c. du 7 décembre 1905, n° 477), est dissoute. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Fabrique suisse de verres de montres», à Fleurier.

Sous la raison sociale **Fabrique suisse de verres de montres** il est créé une société anonyme qui a son siège à Fleurier et qui a pour but la fabrication et la vente de verres de montres en tous genres et toutes opérations financières ou industrielles se rappertant directement ou indirectement à sa propre exploitation, ou pouvant contribuer à la développer. Les statuts de la société portent la date du 4 juillet 1906. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en 300 actions de mille francs, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux des membres suivants du conseil d'administration: le président, le vice-président et le secrétaire. Le président est Henri Marchand, fabricant, à Fleurier, le vice-président est William Weibel, banquier, à Fleurier, le secrétaire est Jules Guillaume-Gentil, pharmacien, à Fleurier. Bureau: Rue du Grenier n° 1.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 13 juillet. Suivant statuts datés du 22 avril 1906, il s'est constitué sous la dénomination de **Fédération Haltérophile Suisse**, une société (conformément au titre 28 du C. O.), ayant peur but l'union de tous les clubs et groupements s'adonnant à la pratique du sport haltérophile en Suisse et de propager dans la population lo goût de ce sport, d'en unifier les méthodes de concours et de faire connaître les avantages de l'entrainement aux poids légers pour le développement musculaire rationnel de la jeunesse. Son siège est à Genève. La société se compose des associations haltérophiles et des clubs ou sociétés isolés qui pratiquent ce sport en Suisse et déclarent adhérer aux présents statuts, qui en ont formulé la demande par écrit et qui ayant rempli les conditions prévues aux statuts sont admis par le comité central. Elle peut admettre à titre honoraire d'autres sociétés suisses ou étrangères et des personnes qui auraient rendu de réels services au but qu'elle poursuit ou à la société elle-même. La finance d'entrée dans la société est fixée à fr. 10, par société. Il est en outre perçu une finance annuelle de fr. 0,50, par membre ayant droit de vote dans les affaires de la Fédération. Les démissions devront avoir lieu par écrit; elle seront soumises par le comité central à l'assemblée des délégués. Les démissionnaires auront à payer les cotisations de l'année courante. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est dirigée par un comité de 5 membres, soit comité central, nommés pour trois ans et rééligibles. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du trésorier central. En cas de dissolution de la Fédération son avoir sera réalisé et distribué aux sections au prorata de leurs membres payants de l'année précédente. Le président est Joseph Berthoud, le trésorier est Humbert Sésiano, tous deux domiciliés à Genève.

13 juillet. La raison **Roussin**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 17 décembre 1901, page 1674), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1er juillet 1906, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **A. Roussin**, au Petit-Saconnex, par Albin-Antoine Roussin, d'origine française, domicilié au Petit-Saconnex (jusqu'ici fondé de procuration de la maison radiée). Genre d'affaires: Décoration et niellage de boîtes de montres. Bureau et ateliers: 4, Creux de St-Jean.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 20784. — 14 juillet 1906, 8 h.

F. Uhlmann-Eyraud, fabricant et négociant,
Genève-Plainpalais (Suisse).

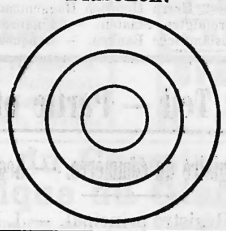
Cacao lacté à la viande.

(Transmission du n° 7376 de P. Brandt Ph., à Genève.)

Nr. 20785. — 13. Juli 1906, 8 Uhr.

Société anonyme de la Verrerie de Semsales, Fabrik,
Progens (Schweiz).

Flaschen.



Nr. 20786. — 5. Juli 1906, 8 Uhr.

Carl Hunnius, Kaufmann,
München (Deutschland).

Chemikalien für wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate, Parfümerien, Seifen, Suppenwürzen, Suppen, Schokolade und Kakao.

N° 20787. — 13 juillet 1906, 4 h.

Société d'horlogerie la Générale, fabrique,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

ACACIA

N° 20788. — 13 juillet 1906, 4 h.

Société d'horlogerie la Générale, fabrique,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

ALTER EGO

N° 20789. — 13 juillet 1906, 4 h.

Société d'horlogerie la Générale, fabrique,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

SPIREA

N° 20790. — 14 juillet 1906, 8 h.

Marius Grandjean, fabricant et négociant,
Lausanne (Suisse).

Spécialités et produits pharmaceutiques, hygiéniques et chimiques.

(Renouvellement du n° 1666.)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 14. Juli 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage
	Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £		Fr.	Fr.	Kr.	Kr.	
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.43½	81.47½	100.02½	100.12½	fr. 25.16	25.11	100.06¼	100.125	95.60	95.775	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.45	207.75	—	—	169.05	169.14	207.25	207.75	fl. 12.12½	12.07½	207.60	207.90	198.55	198.70	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	122.73	122.80	59.10	59.18¾	—	—	122.82½	122.92½	Mk. 20.49	20.44	122.86¼	122.95	117.375	117.575	Mk. 4=0,94 11/16 cts.
Italien pr. Lire 100.—	99.87	99.97	—	—	81.36	81.41	—	—	L. 25.16½	25.11½	99.96¼	100.075	95.525	95.65	—
London pr. £ 1.—	25.12½	25.13½	12.09¾	12.10¼	£10=204.63½	204.72	25.14	25.16	—	—	25.14½	25.15½	£10=240.25	240.55	Checks $ 4.81₅₀ Cable transf. $ 4.84₀₀
Paris pr. Fr. 100.—	99.87	99.92	48.07½	48.11¼	81.35½	81.39½	99.92	100.02½	fr. 25.18	25.13	—	—	95.525	95.65	$ 1 = Fr. 5.19
Wien pr. Kr. 100.—	104.42	104.50	—	—	85.10	85.15	104.55	104.65	Kr. 24.10	24.—	104.525	104.625	—	—	—
New York pr. $ 1.—	5.17¼	5.18½	—	—	4.2150	4.2190	5.16½	5.18½	$ 4.86	4.84	5.1750	5.1850	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		New-York
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call
4½	4	3½	3	4½	3½	4½	3¾	5	4	3½	3-3⅛	3	2½	4	3⅞	2¾

Ungarn.

(Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Heinrich Haggenmacher, über das Jahr 1905.)

I.

Allgemeines. Das Bild, welches das Wirtschaftsleben Ungarns im Jahre 1905 bot, ist leider düster genug und das einzige erfreuliche Moment ist mehr negativer Natur; es liegt in der grossen Kraftprobe, die das Land bestand und die einen Beweis für den gesunden Kern der ungarischen Volkswirtschaft bildet, welche trotz der Hemmnisse, die ihrer normalen Entwicklung durch die destruktiven politischen und parlamentarischen Verhältnisse entgegengetürmt werden, noch keinerlei Anzeichen des Verfalls aufweist. Dass aber alle Zweige der jungen Industrie des Landes, sowie Gewerbe und Handel, die nun wieder um ein weiteres Jahr verlängerte chronische Krise, das Ausbleiben der alimentierenden Staatsaufträge, den Wegfall der Investitionen, Eisenbahnbauten, Kanalisierung, Flussregulierung, Strassenbau, etc. schmerzlich empfinden, braucht nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Abgesehen von Kapitalserhöhungen einzelner Banken und Industriegesellschaften ist auf dem Gebiet der grossen Finanztransaktionen kein Geschehniss von einiger Bedeutung zu verzeichnen. Die ungarischen Grossbanken verlegen sich mit aller Intensität auf die Ausdehnung ihres Filialnetzes, durch welches sie zur Provinz-Geschäftswelt in engere Fühlung als bisher treten und auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes sicherlich anregend und befruchtend einwirken dürften.

Die Hebung des Wirtschaftslebens, die Ermutigung des Unternehmungsgeistes hängen mit der Lösung der politischen Krise eng zusammen. Die Geschäftswelt sieht der Gestaltung der einschlägigen Verhältnisse daher mit begreiflicher Spannung entgegen.

Die österreichisch-ungarische Bank hatte nach vielen Jahren wieder einen grösseren Bedarf zu befriedigen, der namentlich in den Herbstmonaten sich besonders bemerkbar machte. Die Gestaltung der internationalen Geldverhältnisse, insbesondere die Versteifung des Pariser Geldmarktes und das Versiegen der dortigen Geldquellen hat auch wesentlich dazu beigetragen, dass ein grosser Teil des Bedarfes beim Noteninstitut Befriedigung suchte. Die Anlagen und der Notenumlauf zeigen eine Steigerung, dagegen hat der Metallbestand eine Einbusse erlitten. Es ist jedoch kaum anzunehmen, dass ein bedeutender Goldabfluss in das Ausland stattgefunden hätte, sondern eher, dass der Inlandsverkehr Gold aufgenommen hat. Am 20. Oktober sah sich die Bankleitung veranlasst, den seit 1902 in Geltung gewesenen Zinsfuss von 3½ % auf 4½ % zu erhöhen. Es erleidet gar keinen Zweifel, dass diese unter den obwaltenden Verhältnissen ganz selbstverständliche Massregel rein auf währungspolitischen Momenten beruht hat, und keineswegs durch ein angebliches massenhaftes Rückströmen ungarischer Anlagewerte aus dem Auslande verursacht wurde.

Die Budapester Börse war in das Jahr mit einer gewissen Zuversicht eingetreten. Es wurde Vieles erhofft, Vieles geplant, was leider durch die politische Krise nicht realisiert worden ist. Man hatte eine Belebung der Industrie, einen Aufschwung der Unternehmungen, eine Zunahme der Bautätigkeit erwartet. Nach Jahren der Stagnation wäre dies Alles nur natürlich gewesen, aber nichts konnte sich erfüllen, denn das ganze Land wurde durch die politische Zerklüftung in Atem gehalten, die Regierung und der Staat waren gezwungen, ihre anspornende, helfende Thätigkeit nahezu vollständig einzustellen. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so stünden wir — namentlich nach der zufriedenstellenden Ernte — am Schlusse eines geradezu glänzenden Jahres. So aber bleibt nur zu konstatieren, dass trotz der gewaltsamen Lahmlegung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und trotz des Rüttelns an seinem öffentlichen Kredit kein grösseres Unglück geschehen, dass der Preis der ungarischen Effekten, mit Ausnahme der Renten, nicht gesunken, sondern gestiegen ist, dass sogar sehr ansehnliche Wertsteigerungen stattgefunden haben. Die Budapester Börse, welche heuer ein glänzendes Palais bezog, ist in ihrem Verkehrsumfange nicht gewichen, sondern ist vorwärts gegangen, denn nach dem Ausweise des budapester Giro- und Kassenvereins betrug das Revirement der Effektenübernahme und die Ablieferung in den Monaten Januar-November 351 Millionen gegen 296 Millionen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dieser Verkehr ist an sich nicht gross, verschwindend gegenüber den anderen Börsen, allein es ist doch ein Fortschritt in schwerer Zeit.

Geldmarkt. Zu Beginn des Berichtsjahres legten sich die Zentralinstitute eine grosse Reserve auf, da infolge der erwarteten umfangreichen Anleihensoperationen Russlands und Japans eine starke Anspannung befürchtet wurde. Als jedoch die ausgeliehenen Gelder daheim blieben und vorderhand von den kriegführenden Teilen nicht in Anspruch genommen wurden, trat eine Erleichterung ein und es erfolgte anfangs März eine Diskontherabsetzung in England von 3 auf 2½ % und in Deutschland von 3½ auf 3 %. Trotz des enormen Bedarfes der Industrien des letzteren Landes erhielten sich diese Raten bis zum September, wo allmälig die Bank von England bis zu 4 % und die deutsche Reichsbank bis auf 5½ % ihren Diskont erhöhten. Bei einem Unterschied von 2 % im Vergleich zu Deutschland befürchtete die österreichisch-ungarische Bank ein Abströmen ihres Goldes und wich von der seit Februar 1902 ununterbrochen in Kraft bestandenen 3½ prozentigen Rate ab, indem sie dieselbe auf 4½ % erhöhte. Die Verhältnisse haben bisher eine solche Gestaltung genommen, dass man allgemein billigere Sätze in der nächsten Zeit erwartet.

Landwirtschaft. Die Landwirtschaft hat vollen Grund mit dem abgelaufenen Jahre zufrieden zu sein, denn die Ernte in Körnerfrüchten war unvergleichlich besser als im Jahre vorher. Auch die Nebenprodukte sind ausgiebiger geraten und überdies hat sich, teilweise infolge der vorhergegangenen ungünstigen Ernte, teilweise auch infolgo des Zusammenwirkens anderer Umstände, eine allgemeine und konstante Preiserhöhung aller agrarischen Produkte ergeben. In den Preisen von Getreide kam nicht wie sonst der Mehrbetrag und der grössere Ueberschuss zum Ausdruck und gleichzeitig traten rapide Preissteigerungen für Artikel des Gartenbaues, namentlich aber für Vieh oin. Die Landwirte haben Nutzen gezogen aus dem vermehrten Fleischbedarf, der zur Fleischnot angewachsen ist, sie haben Nutzen gezogen aus der Verteuerung der Häute, Felle und sonstigen Abfallprodukte, die Konjunktur ist ihnen zu gute gekommen und die Gestaltung des Marktes hat gezeigt, dass intensive Bodenkultur hierzulande wirklich goldene Früchte zu tragen vermag. Allerdings darf man die schweren Lasten des Grundbesitzers sowie die Uebel, unter denen derselbe leidet, namentlich den Druck der starken Verschuldung, nicht verkennen, allein die Behebung des Uebels hängt von ganz anderen Umständen ab und steht im Zusammenhange mit finanz- und sozialpolitischen Problemen, deren Lösung allerdings keine leichte Aufgabe bildet. Immerhin lässt sich konstatieren, dass trotz der Verschuldung die Käuflichkeit von Grund und Boden nicht leichter, sondern schwerer geworden ist, dass der Bodenwert gestiegen ist und dass hiezu auch dio Parzellierungen grösserer Komplexo beigetragen haben. Die Regierung hat heuer die enquêtemässige Behandlung einiger die Landwirtschaft interessierenden Fragon ermöglicht, sonst abor ausserhalb des begrenzten Rahmens ihres Budgets für die Entwicklung nichts zu leiston vormocht. Der ziffermässige Ertrag der Getreide-Ernte stellt sich wie folgt:

	1905	1904	1903	1902	1901
	Tausende von Meterzentnern				
Weizen . . .	42,7	37,31	44,08	46,50	41,43
Roggen . . .	13,5	11,98	12,91	11,86	11,90
Gerste . . .	13,4	10,87	14,06	13,57	13,36
Hafer . . .	11,6	9,11	12,68	11,10	12,69

Wenn wir den fünfjährigen Durchschnitt der Ernten Ungarns von Halmfrüchten in Betracht ziehen, ergibt sich ein Gesamtertrag von 82,77 Millionen Meterzentnern. Pro 1905 stellt sich der Gesamtortrag auf 87,2 Millionen Meterzentner gegen 73,7 Millionen im Jahre 1904. Wenn wir noch in Betracht ziehen, dass die Maisernte ungefähr 28 Millionen Meterzentner gegenüber 17 Millionen Meterzentner im vorhergegangenen Jahre erbrachte, haben wir ein Bild der gewonnenen Resultate.

Textilindustrie in den Vereinigten Staaten. Nach einer vom «American Wool and Cotton Reporter» veröffentlichten Aufstellung ist in den ersten sechs Monaten dieses Jahres der Bau von 126 neuen Textilfabrikon in Angriff genommen worden, 10 Etablissemente weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Unternehmungslust in der Textilbrancho hat somit nur um ein geringes nachgelassen. In der Baumwollwaren-Fabrikation ist sie tatsächlich ehor gestiegen. In der Aufstellung ist die Seidenbranche nicht besonders berücksichtigt, woraus man schliessen darf, dass die in dem genannten Industriezweig vorherrschenden ungünstigen Verhältnisse, für welche in der Hauptsache Ueberproduktion verantwortlich ist, nicht dazu angetan sind, zu dem Bau einer Anzahl neuer Seidenfabriken die Anregung zu liefern. Es sind in den verflossenen sechs Monaten an Baumwollwarenfabriken um 3 mehr, an Wollenwarenfabriken um 7 und an Wirkwarenfabriken um 4 weniger in Angriff genommen worden, als in den vorhergehenden sechs Monaten.

— **Finanzen des deutschen Reiches.** Die gesamten Schulden des Deutschen Reiches betrugen zu Beginn des Rechnungsjahres 1905 (Millionen Mark):

	Fundierte	Schwebende
Reich	3,023.5	180,0
Bundesstaaten . . .	12,181.2	68,3
Total	15,204.7	248,5

Die fundierten Schulden sind von 1901 bis 1905 von Mark 13,112,3 Millionen auf M. 15,204,7 Millionen angewachsen, in drei Jahren also um M. 2092,4 Millionen oder jährlich um M. 523 Mill. Vom Gesamtbetrage entfallen M. 7144,1 Mill. auf die Eisenbahnen.

— **Zucker.** Die sichtbaren Vorräte stellen sich nach Otto Licht wie folgt:

	1906	1905	1904	
Deutschland, am 1. Juli	738,000†)	413,863	576,931	Tonnen
Oesterreich, am 1. Juli	379,945	230,340	272,276	„
Frankreich, am 1. Juli	604,000†)	477,083	665,256	„
Belgien, am 1. Juli	132,000†)	56,419	140,503	„
Holland, am 1. Juli	47,229	14,328	26,213	„
England, am 1. Juli	190,251	158,191	213,578	„
Hamburg, am 7. Juli	131,900	119,940	158,210	„
Zusammen	2,224,325	1,472,164	2,052,967	Tonnen
Nordamerika am 12. Juli	318,000	227,456	206,000	„
Kuba, 6 Haupthäfen am 11. Juli	199,000	317,000	129,786	„
*) Schwimmende Ladungen am 12. Juli	10,500	100,420	71,960	„
Im ganzen	2,751,825	2,117,040	2,460,713	Tonnen

*) Nach Czarnikow. †) Nach Schätzung.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	5 juillet	12 juillet		5 juillet	12 juillet
	£	£		£	£
Encaisse métallique	24,968,889	24,286,260	Billets émis	54,585,645	54,355,675
Réserve de billets	25,216,175	25,746,550	Dépôts publics	11,410,809	7,165,592
Effets et avances	36,547,195	29,408,443	Dépôts particuliers	44,637,163	45,902,150
Valeurs publiques	16,977,133	15,977,133			

Banque nationale de Belgique.

	5 juillet	12 juillet		5 juillet	12 juillet
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	125,768,972	120,028,262	Circulat. de billets	677,731,830	686,719,500
Portefeuille	599,850,202	584,255,160	Comptes-courants	111,457,301	78,497,080

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Stanserhorn-Bahn

Aeusserst ruhige und abwechslungsreiche Fahrt (927:)

Von **Stans** nach dem **Stanserhorn.** (1900 M. ü. M.). **100 Meter höher als Rigikulm.**

Grossartiges, mit Pilatus und Rigi rivalisierendes Hochgebirgs-Panorama.

Ausgedehnte Spaziergänge. — Prachtvolles Schauspiel des Sonnen-Auf- u. Niederganges.

Taxe hin und zurück: Fr. 10. Fahrzeit ab Luzern: 2 Stunden.

Verbindung mittelst Engelberg Bahn, mit allen Dampfbooten in **Stansstad** *(Dampfschiffstation).*

Kombiniertes Billet zu reduzierter Taxe für Bahn und Hotel Stanserhorn, Souper, Logement und Frühstück, Hin- und Rückfahrt Fr. 18. Sonntagsbillet hin und zurück, 2 Tage gültig, à Fr. 6.

Empfehlenswertester, lohnendster und billigster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

Stelle-Gesuch

Jüngerer Mann, mit Buchhaltung, Korrespondenz und übrigen Bureauarbeiten vertraut, der mehrere Jahre in einer Seidenzwirnerei als Fergger und Aufseher selbständig gearbeitet hat, sucht passende Stellung in Bureau, Magazin oder Fabrik. Der franz. und ital. Sprache ziemlich mächtig. Event. wäre man gerne geneigt, für grösseres Fabrikationsgeschäft in einer grossen Gemeinde des rechten Zürichseeufers eine Winder-Fergerei einzurichten und zu führen.

Gefl. Offerten werden erbeten unter Chiffre Z C 7203 an die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (1750;)

Arth-Rigibahn-Gesellschaft

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 30. Juli 1906, morgens 10 Uhr im Stations-Gebäude in **Arth** — (Goldau ab 9.40)

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1905 und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses.
3) Berichterstattung über die Baukosten und Antrag des Verwaltungsrates für Gewährung eines Nachtragkredites von Fr. 150,000.
4) Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl dor Kontrollstelle für das Jahr 1906.

Die Jahresrechnung ist auf unserm Büreau in Arth-Goldau vom **19. Juli** an zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der gedruckte Geschäftsbericht, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung, letztere gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz (Einreichung einos Nummernverzeichnisses), können vom **19. Juli** an bezogen werden in:

Arth: Bei der Sparkasse in Arth. (1674.)
Basel: Bei Herren Zahn & Co.
Zürich: Bei der Incasso- und Effectenbank.

Nach dem **27. Juli** werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Arth-Goldau, den 3. Juli 1906.

Der Verwaltungsrat.

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I,** Bahnhofstrasse 22. (6)

Rechtsauskunftei Bern

Rechtsauskunft f. ganze Schweiz
Erbschaftsliquid. i. Amerika
(2124;) **Handelsmarken**

Clichés

Holzschnitte Autos. Strich, 3 Farben, Galvanos (1763)

Art. Institut Orell Füssli
Bärengasse 6 **ZÜRICH** Telephon 1338

BERN, Grand Café-Restaurant „Theater"

Vornehmstes Café-Restaurant der Schweiz. 200 Zeitungen. [2368]

Zürich **Zürich**

Wanner's Hotel garni

Bahnhofstrasse 80, an schönster Lage, 3 Minuten vom Bahnhof. Komfortable Einrichtung. Elektr. Licht. Warmwasserheizung. Doppeltüren, prima **Restauration** und vorzügliche Landweine, offen und in Flaschen. Spezialitäten in lebenden Fischen. **„Jägerstübchen".** Zimmer von Fr. 2.50 an. Telephon. *Portier am Bahnhof.* (429:) **H. Wanner.**

Bekanntmachung

Die Actiengesellschaft vorm. S. Börlin & Co. Binningen

hat sich durch Beschluss der am 21. Juni 1906 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung aufgelöst.

Die Liquidation wird unter der Firma: **Actiengesellschaft vormals S. Börlin & Co. in Liq.** durch eine dreigliedrige Liquidationskommission durchgeführt. (1745:)

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bis **31. Juli 1906** schriftlich einzureichen.

Binningen, 14. Juli 1906.

Die Liquidationskommission.

50 Mille

Kaufmann, 63 jährig, Witwer ohne Kinder, sucht aktive Beteiligung mit obigem Betrage in seriösem Geschäfte oder Hotel, vorzugsweise auf dem Lande.

Gefl. Offerten unter Chiffre Z K 7210 an Rudolf Mosse, Zürich. (1747;)

Drogisten-Schule

an der

Ecole de Commerce in Neuchâtel

Beginn des neuen Kurses: Mitte September. (dauert bis Juli 1907). Gründliche Fach-Ausbildung und Gelegenheit zur Vervollkommnung im Französischen. Nähere Auskunft erteilt:

(1719;) **Herr Direktor E. Berger, Neuchâtel.**

Ersparniscassa Olten

Wir verzinsen bis auf weiteres Einlagen in laufender Rechnung

à 3½ %

unter Berechnung von 1‰ Kommission auf den Rückbezügen.

Olten, den 1. Juli 1906.

(1686;) **Die Verwaltung.**

Addiermaschine „Conto"

ist die zweckmässigste und billigste für (1743')

Behörden, Buchhaltungen, Statistiker etc.

Hat auf und neben jedem Buche Platz. Addiert nach Diktat, von Zetteln, nebeneinander und untereinander stehende Zahlen.

Grosse Zeitersparnis. — Garantie.

Beste Referenzen. — Kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur, Zürich,

Rämistrasse 6.

Telephon 2967. **Telephon 2967.**

Zu verkaufen

Grosses schönes Magazingebäude

mit zirka 1700 m² Lagerfläche, hydraulischem Aufzug und Bureauräumlichkeiten, in nächster Nähe des schweiz. Bundesbahnhofes in Basel.

Offerten unter **B T 6382** an **Rudolf Mosse, Basel.** (1704:)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (108,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.